

Frau Liza Melina Meza Flores (2640)**Sektorschwerpunkt Ressourcenschutz in Peru****Die zurückgekehrte Fachkraft**

Frau Meza Flores absolvierte Ihren Master im Bereich der Ländlichen Entwicklung in Peru und konnte praktische Erfahrungen als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Gärtnerischen Produktion und als Forscherin an der Humboldt- Universität in Berlin sammeln. Ihre Abschlussarbeit wurde mit Mitteln der Eiselen Stiftung für Feldarbeit in Guatemala gefördert. Nach ihrer Rückkehr nach Peru im Juni 2010 war sie zunächst für ein Jahr lang Juniorfachkraft der GIZ und wechselte zu einer lokalen NRO. Dort wendet sie die in Deutschland erworbenen Fachkenntnisse als Multiplikatorin im Sektorschwerpunkt Nachhaltige ländliche Entwicklung, Schutz und nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen in Peru erfolgreich an. Ihre berufliche Rückkehr wird mit einem Gehaltskostenzuschuss des CIM im Programm Rückkehrende Fachkräfte gefördert. Ihr Antrag auf Zuschüsse zur Ausstattung am Arbeitsplatz ging fristgerecht zum 05.3.2012 bei WUS ein.

**Abbildung 1: Frau Meza Flores mit APA-Laptop im Büro****Aufgaben und Ziele**

Die seit 1997 bestehende NGO Fondo de las Américas - Perú (FONDAM) beschäftigt ca. 28 MitarbeiterInnen. Das Ziel der Organisation ist es, die natürlichen Ressourcen des peruanischen Regenwaldes nachhaltig zu schützen und für Firmen und Organisationen Ökosystemdienstleistungen, z.B. im Projekt CESS im Wasserschutz anzubieten. Hier wird im Einzugsgebiet des Imaza Flusses in der Amazonas Region Aufklärungsarbeit für die lokalen Gemeinden betrieben. Das artenreiche Gebiet ist stark von Abholzung betroffen und Tiere und Pflanzen leiden darunter. Somit sollen die Umweltkapazitäten und das Wissen verbessert werden. In Trainings werden ca. 50 Teilnehmer in 5 Gemeinden mit praktischen Naturschutztechniken vertraut gemacht. Partnerorganisationen sind z.B. die NGO CESS, INCAP. Es bestehen weitere 14 Projekte (3 in der Design-Phase, 9 in der Phase der Umsetzung und 2 in der Abschlussphase).

Frau Meza Flores ist seit Juli 2011 für die Umweltabteilung von FONDAM tätig. Ihre Aufgaben umfassen öffentlichkeitswirksame und strukturgestaltende Tätigkeiten. Sie führt Seminare, Workshops und Trainings für die Anwohner des Amazonasregenwaldes durch, um deren Umweltbewusstsein im Alltag zu schulen, z.B. in Form von technischer Beratung bei den laufenden Projekten. Sie unterstützt zudem die Akteure vor Ort dabei, die Finanzierung und Technik der Projekte zu optimieren: derzeit beaufsichtigt sie 12 Projekte in Sierra (Anden), Selva (Amazonas) und Costa (Küstenwüste), z.B. zur nachhaltigen Nutzung von Palmen, Kakao, Annattostrauch und Kastanien, zur Wiederaufforstung mit einheimischen Baumarten und zu organischer Zertifizierung. Bei dieser Aufgabe bringt sie zeitgemäße Projektmanagementabläufe in die Projektdurchführung ein. Z.B. nutzt sie für die Projektdurchführung das Prinzip des "logical framework" (logframe) und wendet partizipative Methoden an, um die lokale Bevölkerung inhaltlich in die Maßnahmen miteinzubeziehen, wodurch eine bessere Identifizierung mit den Projekten möglich wird. Ihre Ziele sind es, jährlich Projektreisen durchzuführen, während der sie die Projekte besucht und deren Fortschritte dokumentieren kann. Desweiteren will sie die lokalen Akteure der Projekte in Common Pool Resources Management schulen und GPS Kartenmaterial zur Abmessung der Projektgrenzen bereitstellen. Doch für diese Aufgaben, war der Arbeitsplatz bei FONDAM nicht ausreichend mit einer Computer- und Büroausstattung eingerichtet, die von den 28 Projektarbeitern in der Zentrale in Lima gleichzeitig genutzt werden. **Daher beantragte er/sie im Programm Rückkehrende Fachkräfte eine PC- und Präsentationsausstattung: Netbook, Laptop + Zubehör, externe Festplatte, GPS + Software;**

Fachliteratur als Arbeitsplatzausstattung (APA)¹, die ihm vom World University Service (WUS) im Auftrag des Centrums für Internationale Migration und Entwicklung (CIM) im Wert von 2.653,98 bereitgestellt wurde. Um ihre Projektadministrativen Aufgaben effektiver durchführen zu können, beantragte Frau Meza Flores daher zusätzlich ein Laptop + Zubehör, mit dem sie mobil arbeiten kann und ein Netbook, mit dem sie problemlos auch die Einsatzgebiete in den Projektregionen im Regenwald besuchen kann. Ein GPS + Kartensoftware sollte ihr bei den Feldarbeiten in den ländlichen Gebieten sehr hilfreich sein. Sie wollte dadurch sicherstellen, dass die Projekte auf gemeindeeigenem und nicht auf privaten Grund umgesetzt werden. Zudem sollte es ihr helfen, während der Feldarbeit den Standort genau zu lokalisieren und Kartenmaterial zu aktualisieren. Mit einer externen Festplatte sollten große Mengen von Fachinformationen aus den unterschiedlichen Projekten gesichert werden. Mit der beantragten Fachliteratur wollte Frau Meza Flores ihre fachlichen Kenntnisse im Bereich Landbesitz in Peru weiterentwickeln.

Die nachhaltige Wirkung

Frau Meza-Flores bestätigte den Erhalt der Geräte bis auf die Fachliteratur im September 2012. Sie schickt Fotos, auf denen der Einsatz der Ausstattung am Arbeitsplatz im Büro visuell dokumentiert wird. Inzwischen konnte sie dank der APA schon 8 Projekte besuchen in den Regionen und die Implementierung von insgesamt 12 Projekten dokumentieren. Während dieser Besuche vor Ort hat sie die Schulungen der Mitarbeitenden im Bereich Agroforestry, Wassermanagement und Ressourcenschutz vorgenommen, wie die Fotos rechts und unten zeigen. Das GPS konnte sie einsetzen um Projekte über Wildkräuter und deren Heilwirkung einzugrenzen und sich selbst im Feld zu orientieren.



Abbildung 2: Seminarschulung 2

¹ Die Komponente der **Arbeitsplatzausstattung (APA)** wird von World University Service Deutsches Komitee e.V. im Bereich der Vermittlung rückkehrender Fachkräfte im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) vom Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) durchgeführt. Für weitere Informationen zur APA-Förderung für Rückkehrende Fachkräfte s. www.wusgermany.de.